

Für Werkstücke aus dichten Materialien

Werth Messtechnik erweitert die TomoScope XS und ScopeCheck FB Gerätefamilien. Außerdem werden neue Drehachslösungen, zum Beispiel für hochgenaue Rundheitsmessungen, und neue Softwareverfahren für die Computertomografie vorgestellt.

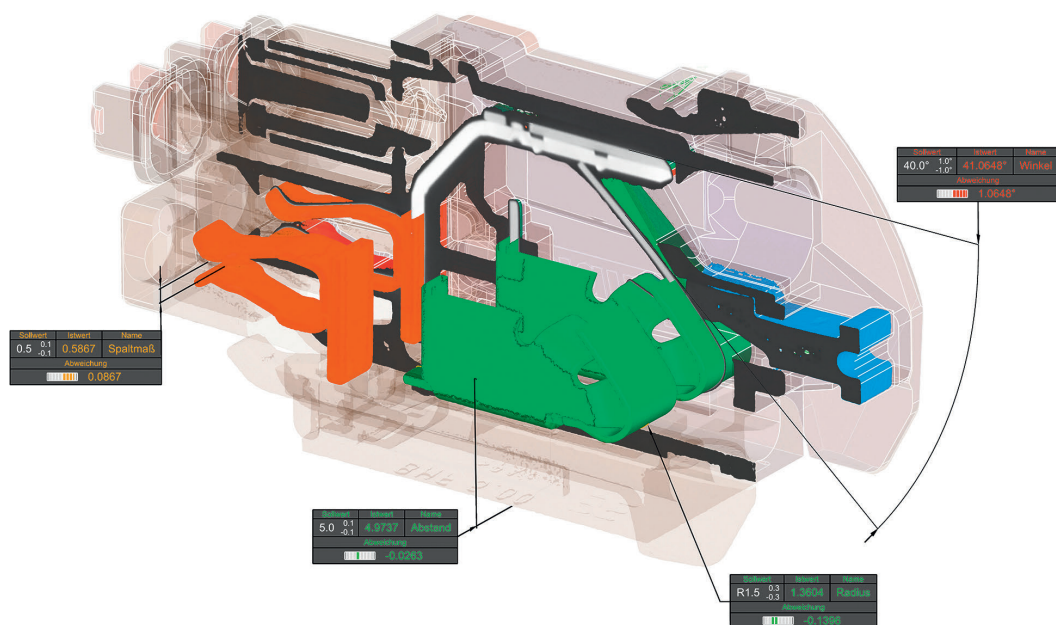


Bild 1. Separate Punktwolken für die unterschiedlichen Metalle und die Kunststoffumhausung eines Steckverbinders © Werth Messtechnik GmbH

Das TomoScope XS FOV 500 sorgt mit einer Leistung von bis zu 500 W und vergrößertem Messbereich für schnelle Messergebnisse in Fertigung und Messraum zum Preis von konventionellen taktilen oder Multisensor-Koordinatenmessgeräten. Die erfolgreichen TomoScope XS Plus Geräte stehen jetzt auch mit 200 kV Beschleunigungsspannung zur Verfügung. Dies erweitert den Einsatzbereich z. B. auf Werkstücke aus dichteren Materialien bzw. mit größeren Durchstrahlungslängen. Für alle TomoScope XS Geräte ist jetzt auch ein integriertes Werkstückwechselsystem (Gebrauchsmuster) verfügbar, das eine kostengünstige Alternative zur Roboterbeladung darstellt.

Drei unabhängige Sensorachsen für schnelle Multisensor-Messungen

Die ScopeCheck FB Gerätefamilie erlaubt nun mit drei unabhängigen Sensorachsen schnelle Multisensor-Messungen ohne Einschränkung. Jeder Sensor verfügt über eine eigene Pinole, die Pinolen mit nicht aktiven Sensoren befinden sich in Parkposition außerhalb des Messbereichs. Einer der ersten Anwender für das neue Gerätekonzept ist das Messdienstleistungs-Unternehmen Messtronik GmbH im Schwarzwald. Zitat des geschäftsführenden Gesellschafters Jörg Weißer: „Als Messdienstleister erhalte ich unterschiedlichste Werkstücke. Die Multisensorik an drei unabhängigen Sensorachsen in Kombination mit der Dreh-Schwenk-Achse setze ich für Messaufgaben

ein, deren Lösung bisher als zu aufwändig galt oder gar nicht möglich war.“

Der neue RotaryScan HD ermöglicht optische Rundheitsmessungen mit der Präzision von Formmessgeräten, bei einer Genauigkeit von unter 200 Nanometern und deutlich geringerer Messzeit. Neben vielen anderen neuen Funktionen in der Win-Werth® Version 9.44 ist der MultiMaterialScan von CT-Volumendaten wichtig. Dieser erlaubt z. B. eine vollautomatische, subvoxelgenaue Berechnung und Trennung der STL-Punktwolken für Kunststoff und Metall von Steckverbindern. ■

Werth Messtechnik GmbH
www.werth.de